

Öllasuranstrich „Bisterfarben“ außen auf Holz

Grundanstrich:

1 Teil Leinölfirnis 73100 mit 1 Teil Balsamterpentinöl 70010 oder einem seiner Ersatzstoffe wie z.B. Orangerterpene 70100, Shellsol T 70460 mischen und satt auftragen, nach ca. 20 min. mit einem fusselfreien Lappen Überschuss abnehmen. Nach der Trocknung mit feinem Schleifpapier z.B.150er leicht schleifen. Verbrauch ca. 100 ml je qm.

Zwischenanstrich:

Leinölfirnis mit max.10 % Balsamterpentinöl oder einem seiner Ersatzstoffe verdünnen. Die Eisenoxid-Pigmente einen Gewichtsteil Eisenoxid-Lasurpigment # 52400 mit 4 Gewichtsteilen Eisenoxidschwarz # 48440 in Balsamterpentin oder einem seiner Ersatzstoffe zu einem klumpenfreien Farbteig verrühren, anreiben und soviel von dem Farbteig der Leinölfirnis zusetzen bis die Lasur die gewünschte Intensität hat. Dünn und gleichmäßig auftragen. Verbrauch ca. 50 - 70 ml je qm.

2 Zwischenanstrich:

4 Teile Leinölfirnis mit 1Teil Leinöl-Standöl 73200 mischen. Das Leinöl-Standöl zuvor mit 2% Sikkativ 78400 sikkativieren. Gegebenen Falls wenn der Lasuranstrich noch nicht Intensiv genug ist, die Ölmischung mit dem Farbteig „Bisterfarben“ auch diese Schicht pigmentieren. Zur besseren Verstreichbarkeit mit max. 5 % Balsamterpentinöl verdünnen und dünn und gleichmäßig auftragen. Verbrauch ca. 50 - 70 ml je qm.

Schlußanstrich :

4 Teile Leinölfirnis mit 1 Teil Leinöl-Standöl mischen. Das Leinöl-Standöl zuvor mit 2% Sikkativ 78400 sikkativieren. Zur besseren Verstreichbarkeit die Ölmischung erwärmen oder mit max. 5 % Balsamterpentinöl oder einem seiner Ersatzstoffe verdünnen und dünn und gleichmäßig auftragen. Verbrauch ca. 50 - 70 ml je qm.

Trotz sorgfältiger Recherchen und Tests übernehmen wir für die empfohlenen Anwendungshinweise keine Gewähr, und empfehlen die Eignung durch Vorversuche zu prüfen.

Achtung: Selbstentzündung von Leinöl

Leinölprodukte trocknen durch Aufnahme von Luftsauerstoff.

Wenn man Leinöl mit Putzlappen aufnimmt, oder auch z.B. mit Papier, dann wird die Oberfläche stark vergrößert. Hierdurch kann es zu einer Beschleunigung der Trocknung kommen. Diese Beschleunigung führt zu einer Erwärmung. Diese Erwärmung führt zu einer weiteren Beschleunigung.

Nach einer Weile kann das zur Selbstentzündung führen.

Die meisten Lackfabriken sind bisher wegen dieser Selbstentzündung abgebrannt, nicht wegen leichtentzündlichen Lösemitteln.

Leinölgetränkte Lappen etc. dürfen nur in geschlossenen Metalleimern aufbewahrt werden.

Leinölgetränkte Lappen werden ohne Gefahr entsorgt, wenn die Lappen ausgebreitet in der Luft trocknen können.